

## Letzter Tag der Reise um die Welt: Nordamerika

Am letzten Tag ihrer Reise landen Max und Mia in Nordamerika. Zuerst wissen sie nicht, wo sie sind. Aber eine Passantin klärt sie auf: „Dort ist die Freiheitsstatue. Ihr seid in den USA!“



Bald sehen sie vor sich einige Menschen sitzen, die auf eine Leinwand starren. Auf der Leinwand spricht ein schwarzer Mann. „I have a dream“, sagt er.

Max und Mia kommen mit zwei Amerikanerinnen ins Gespräch. Dabei erfahren sie, dass ihr Superkompass wieder mal als Zeitmaschine funktioniert hat. Sie sind nämlich im Jahr 1962 gelandet.

Die zwei amerikanischen Frauen erklären, wer da geredet hat: Es ist Martin Luther King, ein Pfarrer, der gegen die Diskriminierung der Schwarzen kämpft. Die Schwarzen werden schlimm benachteiligt. Und Martin Luther King hat den Traum, dass das bald anders wird.

Als Max und Mia erklären, dass es 50 Jahre später, also im Jahr 2012, sogar einen schwarzen Präsidenten (Oklahoma oder so ähnlich) geben wird, freuen sich die Frauen sehr.

## Zitate von Martin Luther King

Ich habe einen Traum, dass eines Tages kleine schwarze Jungen und Mädchen mit kleinen weißen Jungen und weißen Mädchen als Schwestern und Brüder Hände halten können.

Ich habe zuviel Haß gesehen, als dass ich selber hassen möchte.

Ich fürchte keinen Menschen. Denn ich habe das Gelobte Land gesehen.



